



Fragebogen

1) Welches Buch lesen Sie momentan?

»Und alle so still« von Mareike Fallwickl, das mir meine liebe Kollegin Ulrike Tscharre gerade zum Drehende eines gemeinsamen Projektes schenkte.

2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z.B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Generation Harry Potter von der ersten Stunde an. Ich konnte noch kaum lesen, als das erste Buch – neu erschienen und auf Deutsch übersetzt – meiner Mutter in der Buchhandlung Aigner in Ludwigsburg als Geheimtipp empfohlen wurde. Es hätte keinen größeren Ansporn geben können, besser und schneller lesen zu lernen. Und dann sollte eine ganze Kindheit und Jugend bestehend aus »Warten aufs nächste Buch« folgen. Und bis dahin die Kassetten in Dauerschleife hören, bis sie rissen, mit viel Sorgfalt wieder geklebt wurden und es weiterging.

3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

Alle Bücher von Hermann Hesse. Die haben einen richtigen Nerv damals bei mir getroffen. Heute wahrscheinlich immer noch.

4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

»A Little Life« von Hanya Yanagihara. (Und zwangsläufig »Harry Potter«.)

5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

Tatsächlich habe ich noch nie ein Buch zweimal gelesen. Es gibt noch so viele, die es zu entdecken gibt. Das kommt irgendwann hoffentlich einmal.

6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Shakespeare, Virginia Woolf, Heiner Müller.

7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?

Meer und Sonnenuntergang oder tief in der Nacht auf dem Balkon, wenn alles schläft. Kerzen!

8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?

Geduld ist leider nicht mein Forte. Wenn ich nach 100 Seiten keinen Draht zu den Figuren oder der Geschichte finde und ich mich dabei erwische, wie ich die Seitenzahlen minutiös verfolge, landet es in der Bücherkiste auf der Straße in der Hoffnung, dass es einen begeisterteren Leser als mich findet.

9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?

In jedem Buch gibt es eine Figur, mit der ich intensiv diese Welt durchlebe. Wenn mir als SchauspielerIn eines gegeben ist, dann die Identifizierung und Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Charakteren. Ich brauche diesen Anker, mit dem ich durch ein Buch gehe.

10) Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?

Vielleicht bekannt, aber für mich ein echter Geheimtipp: »Das Gefängnis der Freiheit«, Erzählungen von Michael Ende.